

## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Georg Schmid, Alexander König, Thomas Kreuzer, Johannes Hintersberger, Erwin Huber, Dr. Manfred Weiß, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Winfried Bausback, Reinhold Bocklet, Markus Blume, Dr. Otmar Bernhard, Klaus Dieter Breitschwert, Robert Kiesel, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Martin Schöffel, Klaus Stöttner** und **Fraktion (CSU)**,

**Thomas Hacker, Dr. Franz Xaver Kirschner, Tobias Thalhammer, Karsten Klein, Thomas Dechant, Prof. Dr. Georg Barfuß, Dr. Otto Bertermann** und **Fraktion (FDP)**

**Planungssicherheit für perspektivische Entwicklung der wehrtechnischen Unternehmen in Bayern gewährleisten!**

**Schutz unserer Soldatinnen und Soldaten sichern! Arbeitsplätze und Technologiekompetenz nicht gefährden!**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Die leistungsstarke, innovative Wehrtechnik in Bayern macht unsere Bundeswehr unabhängig und einsatzfähig. Sie schützt unsere Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.

Die wehrtechnische Industrie ist zusammen mit den vielen mittelständischen Zulieferern ein entscheidender Wirtschaftsfaktor, ein Innovationsmotor für viele neue, auch zivile Produkte, eine unverzichtbare Technologietreiberin und eine starke Arbeitgeberin in Forschung, Entwicklung, Produktion und Dienstleistung.

Die Erfolge des bayerischen Aerospace- und Verteidigungsbereiches sind auch das Ergebnis einer langfristig angelegten, planungssicheren Technologie- und Innovationspolitik in unserem Land. Mit dieser vorausschauenden Politik hat sich Bayern zu einem führenden Hightechstandort entwickelt. Unser Land braucht auch in Zukunft eine eigenständige Luft- und Raumfahrtindustrie sowie eine kompetente wehrtechnische Industrie.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert,

- sich weiterhin mit allem Nachdruck für den Bestand einer kompetenten, innovativen wehrtechnischen Industrie in Bayern einzusetzen,
- dabei insbesondere daran mitzuwirken, dass die Forschungs- und Entwicklungspotenziale nachhaltig gestärkt und die Schlüsseltechnologien in der Produktion weiter ausgebaut werden,
- beim Bund mit allem Nachdruck auf eine planungssichere Auftragspolitik mit langfristigen perspektivischen Entwicklungspotenzialen und -chancen zu drängen,
- auf Bundesebene darauf hinzuwirken, dass Abbrüche bei Auftrags- und Entwicklungsvorhaben durch intelligente Brückenfinanzierung verhindert werden,
- im Rahmen der Haushaltsgesetzgebung des Bundes die entscheidende Bedeutung der Wehrtechnik für unsere Bundeswehr, für die Technologiekompetenz und die Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung besonders herauszustellen, sowie
- bei der Exportkontrolle die Handhabung im Vollzug ohne Nachteile deutscher Unternehmer gegenüber europäischen verbündeten Nationen sicher zu stellen.